



Wie wir wirken

JUGEND: FIT FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Hintergrund

DIE JUGEND BRAUCHT SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- In einer zunehmend globalisierten Welt werden vielfältige Fähigkeiten benötigt, um sich in einem sich rasch verändernden Umfeld anzupassen und Erfolg zu haben.
- Die Jugend muss auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet werden.

Dabei spielen eine wichtige Rolle:

- Die 21st Century Skills mit den 4 K's Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und kritisches Denken.
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Agenda 2030 – Global Goals Curriculum.
- Die 8 Schlüsselkompetenzen, die auf EU-Ebene für lebenslanges Lernen definiert wurden, u.a.: Soziale und unternehmerische Kompetenz, Bürgerkompetenz, Eigeninitiative und Computerkompetenz.

Herausforderung

ZWEI BLICKWINKEL



Gesellschaft

Schule bereitet nicht auf das Leben vor. Das Vermitteln von Kompetenzen für die Zukunft, von Demokratie und Teilhabe kommen zu kurz.

Zielgruppen

Es fehlen Erfahrungsräume, in denen Schüler (wie auch Lehrer) Potenziale entfalten und miteinander über sich hinauswachsen können.



Herausforderung

ZWEI BLICKWINKEL - IM DETAIL

Auf gesellschaftlicher Ebene

- Schule bereitet nicht ausreichend auf das Leben im 21. Jahrhundert vor.
- Das gesellschaftliche Erregungspotenzial ist groß. Es herrscht Unzufriedenheit mit dem System Schule. Lehrermangel und überforderte Lehrer verschärfen das Problem. Schulen brauchen Hilfe.
- Junge Menschen müssen durch wirksame Beteiligung und Mitsprache eingebunden werden. Die Forderung von KMK & BNE wird mangelhaft umgesetzt. Niedrigschwellige, skalierbare Angebote fehlen.

Auf Ebene der Zielgruppen

- Schülern fehlen Kompetenzen, die individuelle Verwirklichungschancen, eine erfolgreiche Lebensführung und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Gesellschaft ermöglichen.
- Lehrern fehlen Wissen, Erfahrung und Freiräume Praxisprojekte umzusetzen und damit Schüler stark für die Zukunft zu machen.
- Benachteiligte Schüler an sozial schwachen Standorten werden noch weiter abgehängt (Spaltung der Gesellschaft).

Das Ziel

WAS WIR ERREICHEN WOLLEN



Gesellschaft

Junge Menschen werden zu Vorbildern für die aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Gesellschaft und zu Zukunftsgestaltern, die sich in ihrem Umfeld aktiv einsetzen.

Das Ziel

WAS WIR ERREICHEN WOLLEN – IM DETAIL

- Schule transformiert sich von der reinen Wissens- zur Kompetenzvermittlung, bereitet aufs nachschulische Leben vor und versteht sich als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum.
 - Schule vermittelt den Umgang mit digitalen Medien als Kulturtechnik.
 - Schule wird kontinuierlich weiter entwickelt und trägt zur nachhaltigen Verbesserung einer lebenswerteren Gesellschaft und prosperierenden Wirtschaft bei.
 - Lehrkräfte und Schulleitungen erfahren Wertschätzung und mehr Ansehen.
- Schüler sind hinsichtlich ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen auf ein Leben nach der der Schule im 21. Jahrhundert und eine aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung der Gesellschaft vorbereitet und können ihr Leben selbstbestimmt, eigenständig, verantwortlich und unabhängig gestalten.
 - Die materielle, kulturelle, soziale und gesundheitliche Lage der nachwachsenden Gesellschaft wird gefördert.
 - Bessere Beziehungen, Balance und Zusammenhalt in den einzelnen Lebensräumen, weniger Anonymität, soziale Konflikte und Ich-Bezogenheit.
 - Interesse am Lehrer-Beruf steigt, freie Stellen werden besetzt. Der überproportional hohe Krankenstand, Ausfall durch Burnout, Teilzeit, Überstunden durch Krankheitsvertretung und Unterrichtsausfall werden verringert und Kosten für den Staat reduziert.

Veränderungen

DIE ZIELGRUPPE ERLEBT SICH ANDERS

Zielgruppen

Junge Menschen können ihr eigenes Leben und unsere Gesellschaft verantwortlich, handlungsmutig und zukunfts kompetent gestalten. Lehrer können ihnen das ermöglichen und finden mehr Erfüllung.



Veränderung

LEHRKRÄFTE & SCHULLEITUNGEN ERLEBEN SICH ANDERS

Stellung, Wertschätzung und Ansehen von Lehrkräften und Schulleitung steigt bei Schülern, Eltern und in der Gesellschaft.

- Schulleitungen und Lehrkräfte gehen gerne und motiviert in die Schule, haben Freude bei der Arbeit und gehen gutgelaunt nach Hause. Sie werden von ihren Schülern akzeptiert und respektiert, erfahren Wertschätzung vom Kollegium und Eltern und stehen anderen Lehrkräften inspirierend und als Ratgeber zur Seite.
- Das Wohlbefinden und Lebensgefühl von Lehrkräften und Schulleitungen steigt, Ausfallzeiten durch Krankheit, Vertretungsüberstunden und Burnout sinken.
- Lehrkräfte finden Zeit und Interesse für persönliche und fachliche Weiterbildung. Sie können ihr Potenzial entfalten. Schulentwicklung gelingt.

Veränderung

SCHÜLER ERLEBEN SICH ANDERS

Gute Startbedingungen für langfristige physische, psychische, soziale und wirtschaftliche Lebenschancen und eine später bessere Lebenslage von Schülern

- Schüler gehen gerne und motiviert zur Schule, haben Freude beim Lernen und sind gut gestimmt.
- Schüler sind in der Lage Wünsche, Ängste und Fragen zu äußern, können sich gut mit anderen verständigen, Dinge infrage stellen und hinterfragen, eigenständig kreative Lösungsansätze finden und sind fähig zur Ko-Kreation im Team – sie sind beziehungsfähig und können mit sozialen wie wirtschaftlichen Herausforderungen und Konflikten gut umgehen.

Unsere Wirkungstreppe

STUFEN VOM INPUT BIS ZUM IMPACT

Wirkungstreppe



Ressourcen



Ressourcen

INPUTS, UM UNSERE ZIELE ZU ERREICHEN



- 397 T€ Budget 2017
- Büro mit Ausstattung
- 2 Websites
- Google Ads Grants
- Hardware-Spenden
- Datenbank und Verteiler
- Förderer und Kooperations-Partner



- 7 feste Mitarbeiter (2017)
- Praktikanten und Ehrenamt
- Über 367 T€ pro bono Leistungen (2017)
- Diverse Expertisen im Team
- Erfahrung aus begleiteten Projekten
- Marketing-, Online-, NGO-, Vertriebs-, Unternehmer-Know-how

Leistungen



Leistungen

ANGEBOTE UND PRODUKTE FÜR UNSERE ZIELGRUPPEN

Für Lehrkräfte

- Checklisten und Vorlagen für 14 Projekttypen
- Gratis Hardware
- Sponsorenlauf-Banner, Tools, Handreichungen
- Über 1.800 sichtbare Projektbeispiele
- Presse-Berichte und Unterstützung bei PR
- Gespräch, individuelle Unterstützung ¹⁾
- Transfer von Erfahrungswissen (Projekte) ²⁾
- monatlich Newsletter + Aktivierungsmail ³⁾
- Unterstützung bei Pressearbeit ⁴⁾
- Impulse über Social Media
- Motivation + Wertschätzung ⁵⁾

Für Schüler

- Projektzeugnis
- Läufer- und Auszeichnungs-Urkunden

Für Schulleitung

- Einsatz von Praxisprojekten zur Schulentwicklung
- Reflektion, Motivation und Beratung

Für Alle

- Veranstaltungen und Auszeichnungen
- Projektstorys

Nutzung



Nutzung

ANGEBOTE UND PRODUKTE ERREICHEN DIE ZIELGRUPPEN



Lehrkräfte

- Facebook-Beiträge werden gesehen
- Newsletter werden geöffnet und Links geklickt
- Website-Interaktionen erfolgen
- ZIPs + freie Downloads werden heruntergeladen ⁶⁾
- Hardware-Bewerbungen gehen ein
- Geräte werden vermittelt
- Projektmaterialien werden verwendet
- Sponsorenlauf-Banner werden angefordert
- Telefongespräche finden statt ⁷⁾
- 325.393 Schüler profitieren seit 2007
- 137.711 YouTube-Kanal-Aufrufe seit 2007



Schüler

- Gespräche mit Schulleitungen finden statt



Schulleitungen

- Projektzeugnisse, Läufer-Urkunden, Auszeichnungs-Urkunden werden übergeben



Alle

- Teilnahme an Veranstaltungen
- Teilnahme an Auszeichnungs-Events

Zufriedenheit



Zufriedenheit

ZIELGRUPPEN AKZEPTIEREN ANGEBOTE UND PRODUKTE



Lehrkräfte

- Langfristige Beziehungen
- Zufriedenheit mit Material + Beratung ⁸⁾
- Folge-Hardware-Bewerbungen
- aktive Anfragen per Mail / Telefon
- Positives Feedback (Projektstorys, Tel., Mail) ⁹⁾
- Gelikete + geteilte Facebook Beiträge
- Facebook Freunde
- Zuwachs an Newsletter-Abonnenten
- Absicht, Folgeprojekte zu machen und zu teilen ¹⁰⁾
- Halten Projekt für gut für Schüler ¹¹⁾
- Projekt hat Spaß gemacht ¹²⁾



Schüler

- Projekt hat Schülern Spaß gemacht, wollen gern ähnliche Projekte machen ¹³⁾



Schulleitungen

- Langfristige Beziehungen
- Reputationsgewinn



Alle

- 76% Zufriedenheit mit Veranstaltungen
- Ausdrückliche persönliche Rückmeldungen zu den Auszeichnungen

Können & Denken



Können & Denken

WISSEN, FERTIGKEITEN, FÄHIGKEITEN ERWERBEN & EINSTELLUNGEN, HALTUNGEN ÄNDERN

Schulleitungen

Verstehen, dass Praxisprojekte Teilhabe fördern und dass das gut für die Schulentwicklung ist

Lehrkräfte

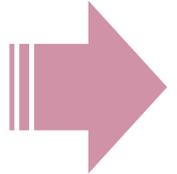
- Wissen, dass und wie Praxisprojekte Partizipation und 4 K's fördern ¹⁴⁾
- Sind vom Wert der Praxisprojekte überzeugt und wollen Partizipation und 4 K's fördern
- Wollen Projektstory mit anderen teilen
- Sind sich ihrer Rolle für die Weiterentwicklung der Gesellschaft bewusst
- Haben Praxisprojektleitungs-Fertigkeiten
- Sind unvoreingenommen gegenüber den Stärken und Schwächen ihrer Schüler
- Sind fähig wertschätzendes Feedback zu geben
- Haben eine gute Selbstwirksamkeitserwartung

Können & Denken

WISSEN, FERTIGKEITEN, FÄHIGKEITEN ERWERBEN & EINSTELLUNGEN, HALTUNGEN ÄNDERN

Schüler

- 4 K's verbessert + aktive Teilhabe ¹⁵⁾
- Handwerkliche, IT-, kaufmännische etc. Fertigkeiten (je nach Projekt) ¹⁶⁾
- Verstehen, was sie gelernt haben: Selbstreflektion & Selbsterfahrung ¹⁷⁾
- Kreative und inspirierende Prozesse erlebt und (in) sich selbst entdeckt ¹⁸⁾
- Mehr Selbstwirksamkeitserwartung ¹⁹⁾
- Sind unvoreingenommen gegenüber Stärken & Schwächen von Mitschülern
- Fähig wertschätzendes Feedback anzunehmen und zu geben
- Gute Selbstwirksamkeitserwartung (trauen sich etwas zu)
- Bessere Teamfähigkeit ²⁰⁾
- Mehr Sozial- und Handlungskompetenzen ²¹⁾
- Glauben, dass sie etwas ändern dürfen und können, mehr Selbstverantwortung ²²⁾



Können & Denken

WISSEN, FERTIGKEITEN, FÄHIGKEITEN ERWERBEN & EINSTELLUNGEN, HALTUNGEN ÄNDERN

Alle

- Fühlen sich motiviert + bestärkt, sich zu engagieren ²⁴⁾
- Haben gelernt, mit Risiko und Scheitern umzugehen
- Haben gelernt, reale praktische Herausforderungen zu meistern
- Haben gelernt, gemeinsam Bedeutsames zu bewirken und daran zu wachsen ²⁵⁾



Handeln



Handeln

TEILNEHMENDE ÄNDERN IHR VERHALTEN & HANDELN ANDERS



Lehrkräfte

- Geben Partizipation und Kompetenzerwerb mehr Gewicht im Schulalltag
- Trauen ihren Schülern mehr zu, ermöglichen Teilhabe und nutzen dies auch zur Entlastung
- Vermitteln die 21st Century Skills (4K's), Werte und Wertschätzung in Praxisprojekten
- Teilen Werte des Projekts in Projektstory
- Teilen ihre Überzeugung für Praxisprojekte via Projektstories und Kontakten mit Kollegen
- Machen wiederholt Folge-Projekte, weil sie vom Nutzen überzeugt sind
- Geben Schülern Feedback zu ihren Stärken



Schüler

- Handeln aus Eigeninitiative ²⁶⁾
- Übernehmen mehr Verantwortung, stoßen Veränderungsprozesse an (Einsatz der 4 K's) ²⁷⁾
- Sehen den Wert der Dinge und entwickeln mehr Wertschätzung für andere und deren Fähigkeiten
- Aggressives Verhalten, Gewalttaten, Vandalismus und andere Formen sozialen Fehlverhaltens sinken, die Identifikation mit der Schule steigt ²⁸⁾



Schulleitungen

- Fördern Praxisprojekte aktiv an ihrer Schule und nutzen diese zur strategischen Schulentwicklung ²⁵⁾

Handeln

TEILNEHMENDE ÄNDERN IHR VERHALTEN & HANDELN ANDERS



Alle

- Mehr Miteinander statt Gegeneinander
- Bessere Beziehungen Schüler-Lehrer ²⁹⁾
- Bessere Beziehungen Lehrer-Eltern ³⁰⁾
- Weniger Streit und soziale Probleme ³¹⁾

Lebenslage



Lebenslage

TEILNEHMENDE ERLEBEN DIE UMSTÄNDE IHRES LEBENS ANDERS

Schulleitungen

- Mehr Optionen für Schulentwicklung
- Spüren deutliche Entlastung
- Mehr finanzieller Spielraum und bessere Ausstattung der Schule durch
 - 275 T€ in Projekten selbst generierte Erlöse von Schulen 2017 (1,69 Mio. € seit 2007)
 - Hardware-Spenden im Wert von über 405 T€ 2017 (über 3,18 Mio. € seit 2009, 12.746 Geräte)
- Erfolgreiche gute Schule, guter Ruf ³⁴⁾

Lehrkräfte

- Erleben eine bessere Stellung, Wertschätzung und Ansehen in der Gesellschaft
- Haben Freude an der Arbeit und mehr Handlungsoptionen durch Beteiligung von Schülern
- Finden Zeit und Interesse für persönliche und fachliche Weiterbildung
- Sind sich ihrer Rolle für die Weiterentwicklung der Gesellschaft bewußt
- Wohlbefinden und Lebensgefühl steigen, Ausfallzeiten durch Krankheit, Vertretungsüberstunden und Burnout sinken

Lebenslage

TEILNEHMENDE ERLEBEN DIE UMSTÄNDE IHRES LEBENS ANDERS

Schüler

- Fühlen sich wohler, erleben nachhaltig ein Umfeld, das ihnen gefällt, besseres Lernklima und lernen besser ³²⁾
- 163.915 Schüler profitieren von besserer IT- und Medienbildung durch Hardware-Spenden seit 2009 und erleben diese nachhaltig
- Sind in der Lage, ihr Leben selbstbestimmt, unabhängig und verantwortungsvoll zu gestalten – gestärkte Persönlichkeit ³³⁾
- Größere Identifikation mit der Klasse und der Schule ²³⁾
- Schüler sind in der Lage Wünsche, Ängste und Fragen zu äußern, können sich gut mit anderen verständigen, Dinge infrage stellen und hinterfragen, eigenständig kreative Lösungsansätze finden und sind fähig zur Ko-Kreation im Team. Sie sind beziehungs-fähig und können mit sozialen wie wirtschaftlichen Herausforderungen und Konflikten gut umgehen

Alle

Förderliche Schulatmosphäre, verbindende Schul-Events (guter Spirit)

Nachhaltig bessere Rahmenbedingungen

Erfahren sich als Teil einer Gemeinschaft, entwickeln mehr Gemeinsinn ³⁵⁾

Mehr Wertschätzung für sich und andere, Toleranz und interkultureller Austausch ³⁶⁾

Wirkung



Wirkung

IMPACT: DIE VERÄNDERUNG IN DER GESELLSCHAFT

- Bessere Gesamtlage der nachwachsenden Gesellschaft: materiell, kulturell, sozial und gesundheitlich
- Eine sozialökonomische Nachhaltigkeit ist im Bewusstsein verankert und verursacht mehr verantwortliches Handeln
- Die nachwachsende Gesellschaft kann vernetzt denken und auf immer schneller werdende Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft flexibel reagieren
- Bessere Beziehungen, Balance und Zusammenhalt in den Lebensräumen, weniger Anonymität, soziale Konflikte und Ich-Bezogenheit

- Sowohl ideelle als auch materielle Werte werden erkannt und mehr geschätzt
- Nachhaltige Weiterverwendung von gebrauchter Hardware aus der Wirtschaft
- Toleranz und Offenheit gegenüber Neuem und Unbekanntem und mehr Empathie
- Bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft durch kompetenteren Nachwuchs
- Schule transformiert sich von der reinen Wissens- zur Kompetenzvermittlung, bereitet aufs nachschulische Leben vor und versteht sich als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum

Wirkung

IMPACT: DIE VERÄNDERUNG IN DER GESELLSCHAFT

- Schule vermittelt den Umgang mit digitalen Medien als Kulturtechnik
- Schule wird kontinuierlich weiter entwickelt und trägt zur nachhaltigen Verbesserung einer lebenswerteren Gesellschaft und prosperierenden Wirtschaft bei
- Lehrkräfte und Schulleitungen erfahren Wertschätzung und mehr Ansehen, mehr Menschen wollen Lehrer werden, Stellen werden besetzt
- Der überproportional hohe Krankenstand, Ausfall durch Burnout, Teilzeit, Überstunden durch Krankheitsvertretung sowie Unterrichtsausfall sinken und der Staat hat geringere Kosten

- Junge Menschen werden wirksam am Schugeschehen beteiligt und durch Mitsprache (mit-) verantwortlich eingebunden
- Schulen werden als schöne Orte erlebt, an denen Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sich wohlfühlen und das als wertschätzend wahrnehmen
- Schüler sind hinsichtlich ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen auf ein Leben nach der Schule im 21. Jahrhundert und eine aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung der Gesellschaft vorbereitet



Ermöglichen

EINE WIRKUNGSVOLLE ARBEIT FÖRDERN

Erst die Förderung durch engagierte Stiftungen, Förderer und Spender ermöglichen unsere wirkungsvolle Arbeit – in der Vergangenheit und für den weiteren Ausbau in der Zukunft.

www.das-macht-schule.net

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

Zu Leistungen

1. Zitate aus 6.:

„Prima Adresse, um Projekte zu initiieren und Ideen zu bekommen. Hat uns die Organisation erleichtert und uns ermutigt.“

„Großartige Arbeit von „Das macht Schule“, praxisnahe individuelle Unterstützung, eine echte Hilfe.“

„Ich bekomme viele gute Impulse und Anregungen, in verschiedene Richtungen (vor allem Schülerpartizipation) zu denken.“

"Kompetente Beratung, verlässlicher und freundlicher Telefonkontakt."



Darauf nehmen wir Bezug

1. Evaluation durch Azubis - Sommer 2008
2. Evaluation der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg - Sommer 2008
3. Diplomarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München - 2010
4. Evaluation zur Persönlichkeitsentwicklung - Jan 2015
5. Permanente Umfrage seit 2013 - Stand Ende 2017
6. Permanente Umfrage seit 2017 - Stand Ende 2017

2. Zitat aus 6.:

„Erfahrungen werden vernetzt, geniale Betreuung.“

3. Zitat aus 6.:

" Sehr hilfreich und interessant.“ „... gute Tipps.“

4. Zitat aus 6.:

"Ohne euch wären wir nicht auf die Idee gekommen einen Sponsorenlauf durchzuführen.“

5. Zitat aus 6.:

"Ideengeber für eigene Projekte... Optimale und freundliche Betreuung tolle Ideen die unterstützen... Ermuntert, erinnert, kommt ins Gespräch, ist kompetent, freundlich und eigentlich der Motor all unserer Projekte. Großes Lob den Mitarbeitern.“

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

Zur Nutzung

6. 82 % der Befragten aus 6. haben das Material genutzt.
7. 82 % der Befragten aus 6. haben die Beratung genutzt.

Zur Zufriedenheit

8. Die Befragten aus 6. haben für das Material 3,2 von 5 Sternen vergeben, für die Beratung 3,5 von 5 Sternen.

Zitat aus 6: „Ich finde diese Organisation sehr hilfreich, besonders wenn man solch ein Projekt zum ersten Mal macht, da man durch diverse Checklisten wusste, woran man denken muss, was einem sonst nicht eingefallen wäre. Auch haben mir die regelmäßigen Telefonate sehr weitergeholfen, da ich meine Liebe äußern konnte und wir gemeinsam eine Lösung gefunden haben.“

9. Alle bisher genannten Zitate aus 6.

10. 100 % der Befragten aus 6. sagen, sie würden so ein Projekt wieder machen und es wieder bei Das macht Schule als Vorbild für andere sichtbar machen.

87 % der Befragten aus 3. sagen, andere Lehrer wollen gern mit ihren Schülern ähnliche Projekte durchführen.

Zitat aus 5.: "Wir hoffen, dass wir noch viele Projekte mit der Unterstützung von Das macht Schule im Sinne auch kommender Schülergenerationen umsetzen können."

11. Die Befragten aus 6. halten das Projekt für gut für Schüler und haben dafür 4 von 5 Sternen vergeben.
12. Den Befragten aus 6. hat das Projekt Spaß gemacht und sie haben dafür 4 von 5 Sternen vergeben.
13. Die Befragten aus 6. sagen, dass das Projekt den Schülern Spaß gemacht hat und haben dafür 3,8 von 5 Sternen vergeben. | 100 % der Befragten aus 3. sagen, andere Schüler der Schule wollen gern ähnliche Projekte durchführen.

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

Zum Können/Denken

14. Zitat aus 5.:

„Es kommt immer darauf an, inwieweit man aus diesen Impulsen etwas macht.“

15. Schülerzitate aus 2.:

„Dass gemeinsame Arbeiten schneller geht.“

„Wir sind Selbstständige – und Teamarbeit, wenn einer auf der Leiter ist, muss der andere festhalten.“

Zitate aus 5.:

„...es darum geht, Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit zu entwickeln.“

„... Zeigt sich nachhaltig, dass verantwortungsvolles Handeln und alle weiteren Kompetenzen nicht nur vermittelt, sondern auch umgesetzt werden.“

„... sind gerade bei solchen Projekten Zuverlässigkeit, Organisationsfähigkeit, soziales Miteinander ... gefragt.“

„In der Klasse findet zudem eine demokratische Auswahl der Verschönerungsarbeiten statt.“

16. Schülerzitat aus 2.:

„Ich wusste noch nicht, wie man bestimmte Sachen machen muss, zum Beispiel Malen und Fußleisten abkleben.“

Zitat aus 5.:

„...sind gerade bei solchen Projekten... Erprobung praktischer Kompetenzen, Verantwortung und vieles mehr gefragt.“

17. Zitate aus 5.:

„... haben diese Kinder und Jugendlichen die Chance, die eigenen Stärken auszubauen.“

„Meine Schüler konnten dabei ihre Stärken weiter ausbauen und somit über sich hinaus wachsen.“

18. Zitate aus 5.:

„Meine Schüler konnten dabei ihre Stärken entdecken.“

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

„... haben diese Kinder und Jugendlichen die Chance, die eigenen Stärken zu entdecken, was wiederum wichtig für die Persönlichkeitsbildung ist.“

19. 48 % der Befragten aus 4. sagen, die an den Projekten beteiligten Schüler haben danach eine höhere Selbstwirksamkeitserwartung.

Schülerzitat aus 2.:

„... und dass man etwas zu Ende bringen kann.“

20. Die Befragung 2. ergab bei den beteiligten Schülern eine nach dem Projekt um 7 % bessere Teamfähigkeit als vor dem Projekt.

62 % der Befragten aus 4. sagen die Schüler sind besser teamfähig.

93 % der Befragten aus 3. sagen die Teamfähigkeit der Schüler (z. B. In Gruppenarbeit beobachtet) hat sich verbessert.

21. 56 % der Befragten aus 4. sagen die Schüler haben mehr Sozial- und Handlungskompetenzen.

22. Die Befragung 2. ergab bei den beteiligten Schülern eine nach dem Projekt um 7 % größere Selbstverantwortung.

Zitat aus 5.:

„Zugleich wird anhand des fertigen Produktes ... eine Nachhaltigkeit erzeugt, weil die Schülerinnen und Schüler täglich ihr Ergebnis vor Augen haben.“

23. Schülerzitat aus 2.:

„Sie sind jetzt mehr Gemeinschaft, wir verstehen unsere besser. Das ist so, weil wir die Hilfe von den Anderen brauchen, wir sind aufeinander angewiesen.“

Zitate aus 5.:

„... bieten die Projekte auch Vorteile für den Klassenverband, die diesen vor allem stärken und intensivieren. Insbesondere die Identifikation ... stehen hierbei im Vordergrund.“

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

„Hier trägt ... Spenden einsammeln und eine gemeinsame Planung auch zur Identifikation mit den neu aufgestellten Spielgeräten bei. ... Was mich Arbeit kostet, bin ich auch bereit zu schützen.“

24. Zitat aus 5.:

„Die Projektvorlagen sind eine wichtige Stütze für die Schüler, geben zugleich viel Freiraum und fördern Eigeninitiative.“

25. Zitat aus 5.:

„Zudem fördert ‚Das macht Schule‘ den Gemeinsinn da sich die Schüler als Klasse oder als Projektgruppe gegenseitig unterstützen und somit gemeinsam etwas schaffen.“

Zum Handeln

26. 54 % der Befragten aus 4. sagen, die Schüler übernehmen eher Verantwortung.

Zitate aus 5.:

„...fördert damit die Eigeninitiative und die Selbstverantwortung, da die Schüler ihre Projekte selbst durchführen.“

„Das Gefühl sich wirklich aktiv ... einbringen zu können, ... erzeugt in der Folge wiederum eine Nachsorge und ein gesteigertes Interesse an anderen Projekten.“

27. Die Befragung 2. ergab bei den beteiligten Schülern eine nach dem Projekt um 9 % größere Eigeninitiative.

73 % der Befragten aus 3. sagen, die Schüler zeigen mehr Engagement für andere Projekte/Schulaktivitäten (z. B. Schulchor etc.).

57 % der Befragten aus 4. sagen, die Schüler zeigen mehr Eigeninitiative.

28. 80 % der Befragten aus 3. sagen, Schüler gehen achtsamer mit ihrem Klassenzimmer um, es tritt weniger Vandalismus im renovierten Klassenzimmer auf und die Einstellung der Schüler zu fremdem Eigentum hat sich verändert.

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

Zitate aus 5.:

„Dies bedeutet z.B., das stärker auf Sauberkeit und Ordnung geachtet wird, nicht nur innerhalb der Klasse sondern auch gegenüber anderen Klassen ein Beispiel aus unserer Schule:...“

„Ich selber gestalte den Raum, in dem ich mir wohl fühlen möchte und trage nach der Renovierung weniger zu seiner Verschmutzung bei. Ganz im Gegenteil, ich erlebe es immer wieder, wie Schülerinnen und Schüler selbst darauf achten, dass auch andere Kinder/Jugendliche nicht „ihren Raum“ verschmutzen.“

„Der Umgang mit den Einrichtungsgegenständen, den Materialien ist ungleich sorgsamer, die Beschmierungen und Zerstörungen lassen deutlich nach bzw. die Schülerinnen und Schüler passen auf „ihr“ Klassenzimmer auf.“

29. 80 % der befragten Lehrkräfte aus 3. sagen, die Art des Umgangs zwischen mir und den Schülern hat sich verbessert, 60 % sagen, ich fühle mich wohler als vorher in der Klassengemeinschaft

30. 75 % der befragten Lehrkräfte aus 3. sagen, meine Beziehung zu den Eltern der Schüler hat sich verbessert und ich habe für mein Engagement von den Eltern der Schüler erhalten.

31. 60 % der befragten Lehrkräfte aus 3. sagen, Außenseiter sind besser in die Klassengemeinschaft integriert und Problem Schüler konnten im Laufe des Projektes positiv auffallen und ihre Stärken zeigen.

Schülerzitat aus 2.:

„Was ich gemerkt habe, ist, dass es die Tage keinen Streit gab und sich alles so gut verstehen nicht nur unsere Klasse, auch mit den anderen. Sonst provozieren wir mehr.“

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

Zur Lebenslage

32. 89 % der befragten Lehrkräfte aus 3. sagen, die Schüler können sich im renovierten Klassenzimmer besser konzentrieren, ich fühle mich wohler im Klassenzimmer, die Schüler fühlen sich im renovierten Klassenzimmer wohler.

74 % der Befragten aus 4. sagen, die Schüler fühlen sich wohler.

Zitate aus 5.:

„Ein Raum, in dem man lernt und Klassengemeinschaft erlebt, wird jedoch auch emotional wesentlich besser wahrgenommen, wenn sie die Schülerinnen und Schüler darin wohl fühlen und gern dorthin gehen.“

„... sorgt dafür, dass Schülerinnen und Schüler ... durch das dadurch beeinflusste positive Lernklima vielleicht sogar bessere schulische Ergebnisse erzielen.“

33. Zitat aus 5.:

„Die Persönlichkeit einzelner Schüler wird sehr stark durch solche Projekte geprägt und gestärkt.“

34. Zitat aus 5.:

„... was sich aber auch auf die Wirkung der Schule nach außen und nach innen auswirkte.“

„... und auch dahingehend unterstützt, mit unserer Aktion in der Öffentlichkeit sichtbar zu werden.“

35. Die Befragung 2. ergab bei den beteiligten Schülern nach dem Projekt einen um 12 % ausgeprägteren Gemeinsinn.

93 % der Befragten aus 3. sagten, die Klassengemeinschaft wurde gestärkt.

Zitate aus 5.:

„Hier ist eine Nische, die das Gefühl vermittelt, gebraucht und erfolgreich zu sein, und ein Teil einer Gemeinschaft.“

Quellen

WIRKUNGSNACHWEISE

„... die gemeinsame Aktion führte dazu, dass die Schülerinnen und Schüler sich im Nachgang zu einer besseren Gemeinschaft entwickelten. Das gilt auf Schulebene, insbesondere aber auch auf Klassenebene.“

36. Zitat aus 5.:

„...oftmals auch die erste Erfahrung, dass ... seinen Worten Beachtung und Achtung geschenkt wird. Dies kann die Grundlage für eine neue Lebensrichtung des Schülers oder Schülerin sein, in der sie ... nicht länger außerhalb des Klassenverbandes steht.“

Weitere Zitate und Meinungen finden Sie auf unserer Website.



„Wie wir wirken“ wurde nach dem Kursbuch Wirkung entsprechend der Phineo Wirkungslogik erstellt. Dr. Andreas Rickert, Vorstandsvorsitzender und Gründer, PHINEO gAG: „Es freut mich wirklich zu sehen, wie konsequent und anschaulich Sie das Thema Wirkung darstellen. Und Das macht Schule werde ich gerne als Best-practice-case zeigen...“